

Zahngold soll Kindern in Not helfen

Neumünster - Die therapeutisch begleitete Gruppe für Kinder psychisch erkrankter Eltern gehört zu den jüngeren „Kids“ des Kinderschutzbundes und der Brücke Neumünster. Dank einer 2500-Euro-Spende des Vereins Patienten und Zahnärzte helfen Kindern in Not ist die Finanzierung dieses Projektes auch für das Jahr 2012 zu einem Viertel gesichert.

Sabine Nitschke | kn | 09.08.2011
17:50 Uhr
aktualisiert: 17:51 Uhr



Kinder psychisch kranker Eltern stark wie Elefanten machen: Dafür überreichten gestern Susanne Harder (links) und Gundula Probst einen Scheck über 2500 Euro an Heilpädagogin Gesa Röhe und den Sozialpädagogen Ralf Witte.

Foto: Nitschke

„Die Kinder von psychisch erkrankten Müttern und Vätern leben in einer besonders schwierigen Situation“, erläuterte der pädagogische Brücke-Leiter Fritz Bremer. Sie können das bedrückende und verwirrende Verhalten der Erwachsenen nicht verstehen, mögen aber auch nicht „schlecht reden“ über ihre Eltern. In ihrem Verhältnis zu anderen Kindern, auch in der Schule, sind sie belastet.

Hier greift seit Sommer 2009 die Allianz aus Brücke und Schutzbund mit der Kindergruppe: Sechs Kids von acht bis zwölf Jahren treffen sich an einem Dutzend Montagen am Stück, um Hilfe zu erfahren: Mit dem Sozialpädagogen und Moderator Ralf Witte und Heilpädagogin Gesa Röhe können sie über ihre Probleme reden, erfahren Tipps für einen Notfall-Katalog: Welche Vertrauensperson ansprechen in einer Akut-Situation? Und es gibt praktische Problemlösungen. Eine Dauerbetreuung soll und kann dieses Projekt nicht sein. Witte: „Aber die Kinder werden angehalten, soziale Netzwerke per Handy oder E-Mail untereinander aufzubauen. Und zur Not sind wir nicht aus der Welt.“

Die 10000 Euro, die das Projekt pro Jahr kostet, trägt 2011 die Kroschke-Stiftung. Für 2012 haben 28 Neumünsteraner Zahnärzte und ihre Patienten ihren Beitrag bereits geleistet - aus Zahngold.